



Afrika



NATÜRLICH FAIR

## PARTNERBESCHREIBUNG

## Targanine GIE

### Bio-Arganöl aus Marokko

In Marokko leben rund 34 Millionen EinwohnerInnen. Im interkontinentalen Vergleich schneidet der Staat im Nordwesten Afrikas besser ab als der Durchschnitt. Trotzdem leben rund ein Viertel der Bevölkerung, vor allem in ländlichen Gebieten, in Armut. Der Entwicklungsunterschied von Stadt und Land ist enorm. Die größten Herausforderungen sind ein hohes Haushaltsdefizit und eine hohe Arbeitslosigkeit (vor allem Jugendarbeitslosigkeit). Wasser ist Mangelware. Zusätzlich bedroht der Klimawandel die Region.

Trotz der Trockenheit gedeihen einige Pflanzen gut. Der Arganbaum wächst ausschließlich in Süd-Marokko, am Rande der Sahara, vor allem in der Sousse-Ebene. Der Arganwald erstreckt sich über ca. 800.000 Hektar. Der anspruchslose Baum, der über 200 Jahre alt werden kann, hat sich an die extremen klimatischen Verhältnisse angepasst. Der Arganwald bildet einen natürlichen Schutzwall gegen die Ausdehnung der Wüste und spielt eine wichtige sozio-ökonomische Rolle, da er mehr als drei Millionen Menschen die Einkommens- bzw. Lebensgrundlage sichert. Der Nutzen des Arganbaumes ist vielfältig. Er liefert neben Öl, Brenn- und Bauholz auch wertvolles Viehfutter und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stabilität des Ökosystems. Aufgrund dieser herausragenden Bedeutung erklärte die UNESCO den marokkanischen Arganwald 1998 zum Biosphären-Reservat und später Weltkulturerbe. Aus den Samen des Arganbaumes gewinnt man seit Jahrhunderten ein hochwertiges Öl, welches als Nahrungsmittel und für die traditionelle Schönheitspflege genutzt wird. Dieses Öl wurde bereits im 13. Jh. zur Handelsware. Doch nicht erst heute bedrohen die Ausweitung der landwirtschaftlichen Nutzflächen, die Nutzung als Brennholzlieferant und die Ausbreitung der Wüste den Bestand des Waldes. Im letzten Jahrhundert wurde ca. 1/3 der ursprünglichen Waldfläche vernichtet. Für die lokale Bevölkerung sind der wirtschaftliche Nutzen des Waldes Ansporn, den Arganwald zu erhalten und weiter aufzuforsten. Targanine, ein Frauen-Netzwerk das Bio-Arganöl produziert, hat mit finanzieller Unterstützung aus dem Ausland u.a. eine Baumschule gegründet und Schulungsprogramme eingeführt, die der lokalen Bevölkerung den vielfältigen Nutzen des Arganbaums näher bringen und ihnen helfen soll, den Baum in ihrem eigenen Interesse zu schützen. Targanine setzt nicht nur die traditionellen Kenntnisse der BerberInnen ein, sondern fördert vor allem die Integration der vor allem berbischen Frauen in die marokkanische Gesellschaft.

### EZA-Partner seit 2007

„Diese Frauen sind anders als zuvor. Und wenn man sie fragt, was sie an den Kooperativen am meisten schätzen, dann ist die einhellige Antwort: Dass wir unsere Häuser verlassen haben!“

Quelle: Prof. Z. Charrouf - Gründerin von Targanine

## Targanine

Gegründet wurde das Frauen-Netzwerk Targanine 1996 von Fr. Zoubida Charrouf, Professorin an der Universität von Rabat, die sich schon seit vielen Jahren für die Rechte der marokkanischen Frauen – vor allem auf dem Land – eingesetzt hat. Targanine ist ein Netzwerk mehrerer Kooperativen, die die Erhaltung des Arganwaldes, seine nachhaltige Nutzung und die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung, vor allem der Frauen, zum Ziel haben. Heute umfasst Targanine 6 Frauenkooperativen zur Produktion, Verarbeitung und Vermarktung des Argan-Öls und anderer Beiprodukte des Arganwaldes. Sie sind über ihre gewählten Vorsitzenden in die Organisationsstruktur von Targanine eingebunden. Targanine bezeichnet sich als nicht Gewinn orientierte „Group of economic interest“ (GIE). Einmal jährlich findet die Generalversammlung statt. Fairer Handel und nachhaltige Entwicklung sind die beiden Grundsätze, an denen sich Targanine orientiert. Übergeordnetes Ziel Targanines ist es, die Wertschöpfung vor Ort zu erhöhen und gleichzeitig das Umweltbewusstsein zu fördern und insbesondere den langfristigen Bestand des Waldes zu sichern. Weitere Ziele der Organisation sind:

- Bildungsprogramme für die lokale Bevölkerung mit dem Ziel des Erhalts ihres traditionellen Erbes und der Umwelt
- Unterstützung und Beratung bei der traditionellen Herstellung von Argan-Öl und dessen Vermarktung
- Einkommensbeschaffung für die Mitglieder der Frauen-Kooperativen und Anhebung ihres sozialen Status
- Vermittlung von nachhaltigen Erntemethoden, um den Bestand des Arganwaldes nicht zu gefährden
- Beteiligung der Frauen bei der Wiederaufforstung des Arganwaldes
- Durchführung eines Alphabetisierungsprogramms für die in den Kooperativen organisierten Frauen;

## Die ProduzentInnen

Derzeit umfasst das Netzwerk sechs Frauen-Kooperativen mit insgesamt rund 600 Mitgliedern. Neben der Herstellung des Arganöls dienen die Subsistenzlandwirtschaft, die Bienenzucht und das Sammeln von Heilkräutern als Lebensgrundlage. Die Mitglieder der Kooperativen sind einfache Frauen, zumeist Angehörige des Berber-Volks, mehrerer Dorfgemeinschaften in der Umgebung von Agadir und in den angrenzenden Provinzen. Viele von ihnen sind Analphabetinnen und traditionellerweise dazu angehalten, den Haushalt zu besorgen. Die Mitgliedschaft in den Kooperativen versetzte sie in die Lage erstmals eigenes Einkommen zu erwirtschaften, sich zu bilden und auf diesem Weg zu emanzipieren. Die Frauen erhalten über ihre Arbeit Zugang zu Schulungen in den Bereichen Qualitätssicherung, Erntemethoden, Marketing und anderen technischen Belangen, aber auch Allgemeinbildung. Die Frauen übernehmen zum Teil die Ernte der Früchte und die Verarbeitung zu Öl. Geerntet werden die Früchte auf eigenem und fremdem Land. Im letzteren Fall muss ein Teil der Ernte an den/die BesitzerIn abgeliefert werden. Drei der Kooperativen sind mit den notwendigen Einrichtungen für die Verarbeitung zu hochqualitativem Öl ausgestattet, die restlichen Kooperativen übernehmen das Auslösen der Kerne. Dabei werden die harten Schalen von Hand mit einem Stein aufgeschlagen. Die arbeitsaufwändige Gewinnung des Öls ist in der Tradition der BerberInnen Aufgabe der Frauen. Argan-Öl wird traditionellerweise sowohl für die Zubereitung von Speisen als auch von Schönheitsrezepten verwendet und findet auch medizinische Anwendungen. Die berbischen Frauen kennen vielerlei Anwendungen für das hochwertige Öl, das erst in den letzten Jahren Eingang in die konventionelle Kosmetikindustrie gefunden hat. Das Argan-Öl ist reich an vielfach ungesättigten Fettsäuren und Vitaminen.

**Das Bio-Arganöl von Targanine ist als Speise- und kosmetisches Öl über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.**

Weitere Informationen:

[www.targanine.com](http://www.targanine.com)

Quellen: Targanine, Reisebericht W. Rettenbacher April 08, [www.idrc.ca](http://www.idrc.ca), [www.dietobio.com](http://www.dietobio.com), Aridlands Newsletter, Nr. 48, Dez. 2000, EFTA-Assessment Dez. 2014, [www.fao.org](http://www.fao.org), EIF 10/2016; (EZA, akt. Okt. 2016)

## VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

Für die ProduzentInnen des Netzwerks Targanine bedeutet die Mitgliedschaft in den Kooperativen vor allem:

- neue Einkommensmöglichkeiten und die Chance auf wirtschaftliche Unabhängigkeit und ein eigenes Einkommen und damit ihre soziale Anerkennung
- faire Bezahlung (Die Frauen bekommen pro kg ausgelöster Kerne 4,25 € bezahlt, auf dem lokalen Markt sind es 1,40 €.)
- Zugang zu Bildungsprogrammen und Förderung ihrer kulturellen Identität
- Unterstützung beim Erhalt ihrer Lebensgrundlage, dem Arganwald
- Mitbestimmung insbesondere der Kooperative und Targanines (u.a. bei der Gewinnverwendung)

Die EZA unterstützt die Anliegen Targanines durch die Vermarktung des Arganöls zu fairen Preisen, die 50%ige Vorauszahlung bei Bestellung und die langfristige und verlässliche Zusammenarbeit.

2014 wurde eine freiwillige Prämie eingeführt (10% des FOB-Preises). Dieses Geld wird direkt an die Frauen ausbezahlt. Damit werden auf Basis unserer jetzigen Bestellmengen zusätzlich 6.300,- € an die beteiligten Frauen ausgezahlt.